

Inhalt

Zur Einführung in die Lernzirkel „Haydn“ und „Mozart“	4
Haydn	
<hr/>	
Laufzettel zum Lernzirkel „Haydn“	6
Station 1	Wer enthauptete Haydn? 7
Station 2	„Einigkeit und Recht und Freiheit“ 10
Station 3	4 x 4 Saiten: das Streichquartett 12
Station 4	Das „Kaiserquartett“ 13
Station 5	2' 30" 15
Station 6	Ein Deutscher Tanz 16
Station 7	Musizieren 17
Mozart	
<hr/>	
Laufzettel zum Lernzirkel „Mozart“	18
Station 1	Rock Me Amadeus 19
Station 2	Klasse – klassisch – Klassik 21
Station 3	Ein himmlisches Kind 22
Station 4	Mozarts Familie 23
Station 5	Vorhang auf! 25
Station 6	Ouvertüre 26
Station 7	Rachedgedanken 27
Station 8	Von Zauberei und wundersamen Wesen 28
Station 9	Dudelsack und Geigen 29
Station 10	Der Zauberspruch des Colas 30
Station 11	Auf die Bühne! 31
<hr/>	
Lösungen zu den Pflichtaufgaben	33
Die Hörbeispiele	36
Bildnachweise	36

Station 3

Ein himmlisches Kind

Ein Wunderkind könnte man auch sagen, denn seine musikalischen Fähigkeiten versetzen uns auch heute noch in pures Staunen. Mozart hatte einen regen Verstand und verschaffte sich in seiner musikfreien Zeit Ablenkung, indem er Spiele und Geschichten erfand. Seine Gesprächspartner verwirrte er oft und gerne und sprach spaßeshalber die Worte von hinten nach vorne. Zählen wir auf, was der ganz kleine Mozart schon alles konnte. Hier hat sich aber jemand einen Spaß erlaubt!

Aufgaben

- „Übersetze“ den Text unten und du wirst mehr über das Wunderkind Mozart erfahren.
- Anschließend hörst du das Menuett KV 1 (H13), lies im Notentext mit. KV 1 bedeutet Köchelverzeichnis Nr. 1.
- Was bedeutet der Begriff „Da Capo al Fine“?

Der Herr von Köchel vermerkte in seinem Verzeichnis alle Werke Mozarts in der Reihenfolge ihrer Entstehung. Nr. 1 ist also das erste Werk Mozarts.

gnagfloW dnu enies retsewhcS lrennaN nedruw nov merhi retaV dlopoel tethcirretnu. stiereB mi retLA nov reiv nerhaj etnok gnagfloW suedamA eid netsre ekcütS fua med reivalK neleips. eiD egnäfnA fua red egieG etnrelre re hcrud nehesuZ dnu ethcsarrebü timad nenies retaV. tiM reiv nerhaj nnageb re hcua uz nereinopmok, eid etsre egitref noitisopmok dnatstne zruk rov menies netfnüf gatstrubeG: sad tteuneM VK 1. tiM 21 ettah re eid etsre repO tednellov. rE etnok fua med reivalK tim nenednubrev neguA neleips, setröheG trofos netlaheb dnu sua med fiergetS eznag ekcütskisuM nednifre.

Menuett KV 1

W. A. Mozart

The musical score for Menuett KV 1 is presented in three systems. The first system shows the initial melody in the treble clef and a supporting bass line. The second system features a trill in the right hand and a section marked 'Fine'. The third system concludes the piece with the instruction 'D.C. al Fine'.

... 1762 spielte der sechsjährige Wolfgang am Kaiserhof in Wien vor Maria Theresia ...

Mozarts Familie

Wer waren Mozarts Eltern?

Leopold Mozart war der Sohn des angesehenen Buchbindermeisters Johann Georg Mozart aus Augsburg. Nach einer humanistischen und musischen (Violine und Orgel) Schulausbildung studierte er Philosophie in Salzburg. Er wurde an der fürsterzbischöflichen Hofkapelle zunächst Geiger und Violinlehrer, später Hofkomponist und Vizekapellmeister. Leopold Mozart verfasste eine Violinschule, die in verschiedene Sprachen übersetzt wurde.



Mozarts Mutter Anna Maria

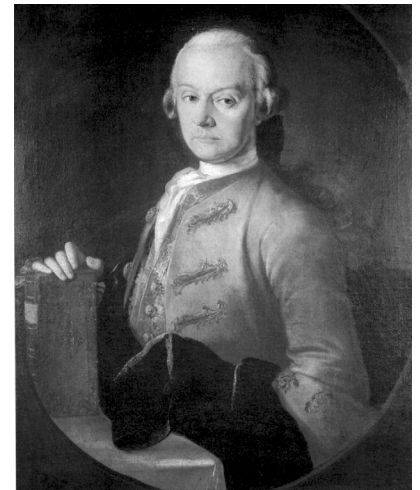


Mozarts Schwester Nannerl

Anna Maria Mozart war die Tochter eines Richters. Der Vater verstarb früh und sie lebte bis zu ihrer Hochzeit mit Leopold in ärmlichen Verhältnissen. Sie gebar sieben Kinder, von denen nur zwei überlebten: Maria Anna, genannt Nannerl, und der um fünf Jahre jüngere Wolfgang. Briefe, die zwischen Leopold und Maria gewechselt wurden, lassen eine starke Zuneigung zueinander erkennen, zudem galten beide lange Zeit als das schönste Paar Salzburgs.

Wie stand Mozart zu seinem Vater?

Leopold Mozart war für die damalige Zeit ein ehrgeiziger, aber auch verständnisvoller Vater, wenn er sich auch von strengen Grundsätzen bei der Erziehung seiner Kinder leiten ließ. Ihm ist es zu verdanken, dass das musikalische Ausnahmetalent seines Sohnes in die richtigen Bahnen geriet und die notwendige Ausbildung und Förderung erfuhr. Wolfgang liebte und bewunderte seinen Vater. Ein reger Briefwechsel fand bis in das Erwachsenenalter Wolfgangs statt. Getrübt wurde das Verhältnis zwischen Vater und Sohn erst, als dieser sich mit Constanze Weber verheiratete und sich so gegen den Vater wandte, der die Heirat mit Constanze ablehnte.



Mozarts Vater Leopold

In welche Schule ging Mozart?

Sowohl Mozart als auch seine Schwester Nannerl haben nie eine Schule besucht. Den Unterricht, nicht nur den musikalischen, übernahm Vater Leopold. Nannerls Ausbildung war weniger umfangreich, auch wenn sie für die damalige Zeit und ihr Geschlecht über eine gute Bildung verfügte.